

Jahresbericht 2012

Uffiker-Buchsermoos

Revitalisierter Hürn

Peter Wiprächtiger



Mitarbeitende

Josef Frei, Pfaffnau
Dominik Abt, NAVO Dagmersellen
sowie weitere Beobachterinnen und Beobachter

Fotos

Josef Frei, Pfaffnau
Urs Lustenberger, Triengen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

- 1.1. Allgemeines
- 1.2. Biomonitoring und Erfolgskontrolle 2012
- 1.3. Wetter

2. Hürn

- 2.1. Wirkungskontrolle
- 2.2. Konzept der Wirkungskontrolle

3. Beck-Weiher

4. Zielarten (Tiere)

- 4.1. Limikolen
- 4.2. Vögel
- 4.3. Libellen
- 4.4. Wasserfrosch
- 4.5. Ringelnatter

5. Weitere Beobachtungen

- 5.1. Amphibien
- 5.2. Reptilien
- 5.3. Wasserwanzen
- 5.4. Säuger
- 5.5. Vögel
- 5.6. Tagfalter
- 5.7. Heuschrecken
- 5.8. Pflanzen/Vegetation

6. Meldestelle

- 6.1. Turmbuch
- 6.2. Weiterleiten der Beobachtungen
- 6.3. Datenbank/Artenlisten

7. Lebensraumpflege

- 7.1. Moosputzete
- 7.2. Weitere Pflegearbeiten
- 7.3. Neophyten
- 7.4. Presse
- 7.5. Storchhorst

8. Verschiedenes

9. Dank

Anhang

A Plan mit den Gebietsbezeichnungen

B Plan der 2012 ausgeführten Pflegearbeiten



1. Einleitung

1.1. Allgemeines

Im Jahre 2012 erfolgte eine gross angelegte Erfolgskontrolle am revitalisierten Hürn. Mehrere Fachleute führten unter der Leitung von Thomas Rööfli, carabus, Luzern Bestandesaufnahmen von verschiedenen Tier- und Pflanzengruppen entlang des Baches durch. Dadurch kam eine grosse Menge an Daten zusammen. Die Zusammenstellung dieser Beobachtungen und deren Auswertung sind noch im Gang. Wir wollen diesem Schlussbericht nicht vorgreifen und verzichten dieses Jahr in verschiedenen Kapiteln auf eine ausführliche Berichterstattung. Nach dem Erscheinen des Schlussberichtes werden wir dann eine sinnvolle Integration der Meldungen in die vorhandenen Datenbanken vornehmen.

Der vorliegende Jahresbericht fasst die uns gemeldeten Beobachtungen aus dem Naturschutzgebiet und die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2012 zusammen. Integriert wurden auch die Vogelbeobachtungen, die direkt an die Schweizerische Vogelwarte Sempach über www.ornitho.ch gemeldet wurden.

Die im Bericht verwendeten Ortsbezeichnungen sind auf dem Plan A im Anhang zu finden.

1.2. Biomonitoring und Erfolgskontrolle 2012

Das „Konzept für Biomonitoring und Erfolgskontrolle“ (WIPRÄCHTIGER 2000) enthält vier Teilprojekte. Angefügt sind jeweils die ausgeführten Arbeiten.

- Projekt A: **Revitalisierung des Hürn**
 - Grosse Erfolgskontrolle (siehe 1.1.)

- Projekt B: **Flachtümpel**
 - Zufallsbeobachtungen aller Tiergruppen sammeln mit Schwerpunkt Amphibien und Libellen

- Projekt C: **Lebensraumpflege**
 - Dokumentation der ausgeführten Pflegearbeiten 2012 (Plan Anhang B)
 - Neophytenbekämpfung

- Projekt D: **Faunistik/Biomonitoring/Erfolgskontrolle**
 - Sammeln und archivieren aller erhaltenen Meldungen
 - Erstellen des Jahresberichtes 2012

1.3. Wetter

Die folgenden Angaben über den allgemeinen Witterungsverlauf im Jahre 2012 stammen aus der Website der ETH Zürich

http://www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/klima/klima_heute/jahresflash/bulletin2012.html

Die Schweizer Jahresmitteltemperatur 2012 lag 1.3 Grad über dem Normwert 1961-1990. Die Jahresniederschläge brachten einen Überschuss von etwa 10 Prozent im Vergleich zur Norm. Das Jahr startete sehr winterlich mit überdurchschnittlich viel Schnee in den Bergen und einer massiven Kältewelle im Februar. Extrem warm, sehr sonnig und recht trocken verlief der Frühling. Der Sommer kam dagegen nur langsam in Fahrt und den richtigen Hochsommer einschliesslich einer Hitzewelle lieferte erst der August. Nach ersten Wintervorboten im Frühherbst mit Schnee bis in mittlere Lagen bescherte der Oktober der Schweiz erst einen prächtigen Altweibersommer, um es gleich darauf bis ins Flachland schneien zu lassen. Das Thema Schnee blieb aktuell mit einem kräftigen Wintereinbruch Ende November am Alpensüdhang, im Wallis und im Jura und mit landesweit ausgiebigen Schneefällen bis in tiefe Lagen in der ersten Dezemberhälfte.

2. Hürn

2.1. Wirkungskontrolle

Nach dem Abschluss der Revitalisierungsarbeiten und nach dem Ablauf der Pionierphase erfolgte 2012 eine Wirkungskontrolle. Thomas Rööfli, carabus, Luzern erhielt von Thomas Stirnimann, lawa (Abteilung Natur, Jagd und Fischerei) den Auftrag, dafür ein Konzept zu erarbeiten und entsprechende Fachleute mit den Aufnahmen zu beauftragen. Ob 2013 weitere Aufnahmen folgen ist noch nicht festgelegt.

2.2. Konzept der Wirkungskontrolle

Vegetation	R. Graf
Flora	E. Danner
Makroinvertebraten	uwe, Aqua Plus
	(Steinfliegen, Eintagsfliegen, Köcherfliegen u.a.)
Wasserwanzen	P. Wiprächtiger
Libellen	P. Wiprächtiger
Fische	lawa (Ph. Amrein, L. Bucher)
Amphibien	P. Wiprächtiger
Reptilien	P. Wiprächtiger. J. Frei
Vögel	P. Wiprächtiger
Mollusken	R. Heim

3. Beck-Weiher

An den beiden Beck-Weihern veränderte sich 2012 nichts Bemerkenswertes. Wegen den intensiven Aufnahmen am Hürn gab es von den Beckweihern nur wenige Beobachtungen. Diese sind im Kapitel 5 enthalten.

4. Zielarten (Tiere)

Es gab 2012 keine systematischen Bestandsaufnahmen der Zielarten. Auf den Exkursionen wird aber auf diese Arten immer speziell geachtet. Diese Beobachtungen werden in den Kapiteln 4.2. bis 4.5. kurz kommentiert.

4.1. Limikolen

Auch im Jahre 2012 gab es nur Limikolenbeobachtungen von den gleichen zwei Arten wie 2011, nämlich Bekassine und Bruchwasserläufer. Zusätzlich gab es fünf Beobachtungen vom Kiebitz. Die Art wurde aber nur im Flug über das Naturschutzgebiet oder auf den umliegenden Feldern festgestellt.

4.2. Vögel

Da es sich bei den Zielarten um speziellere Arten handelt, werden sicher alle Beobachtungen gemeldet. Deshalb dürften die folgenden Aussagen zu den einzelnen Arten der Realität recht nahe kommen. Nicht vollständig gemeldet werden die relativ häufigen Arten Rohr- und Goldammer.

4.2.1 Zwergtaucher

Alle Beobachtungen (Februar, März, November) liegen ausserhalb der Brutzeit.

4.2.2. Haubentaucher

Es liegen Beobachtungen von Jungen aus den Weihern Chessleren, UN und US vor. Auf der Chessleren haben wieder zwei Paare gebrütet. Somit waren es 2012 wieder total 4 Paare.

4.2.3. Zwergdommel

Nur drei Beobachtungen im Juli und August. Eine Brut ist möglich.

4.2.4. Baumfalke

Während der ganzen Brutzeit immer 1-2 Ex. Die Art hat höchstwahrscheinlich in der Nähe gebrütet.

4.2.5. Turmfalke

Es gibt Beobachtungen aus allen Monaten. Auch dieses Jahr schliessen wir von der Verteilung der Beobachtungen her auf zwei Bruten.

4.2.6. Knäkente

Im März während einer Woche bis 4 Ex. Durchzügler.

4.2.7. Krickente

Während der Wintermonate bis 15 Ex. Wintergast und Durchzügler.

4.2.8. Eisvogel

Alle 16 Beobachtungen liegen ausserhalb der Brutzeit.

4.2.9. Drosselrohrsänger

Der Drosselrohrsänger wurde 2012 weder gesehen noch gehört.

4.2.10. Neuntöter

Es liegen sechs Meldungen von Einzelvögeln im Mai und Juni vor. Eine Brut ist deshalb nicht ausgeschlossen.

4.2.11. Rohrammer

Keine Zählungen. Der Brutbestand dürfte im üblichen Rahmen liegen.

4.2.12. Goldammer

Keine Zählungen. Der Brutbestand dürfte im üblichen Rahmen liegen.

4.3. Libellen

4.3.1. Gebänderte Prachtlibelle

Weiterhin grosser Bestand am Hürn. Genaue Zahlen folgen im Monitoringbericht Hürn.

4.3.2. Gesamter Libellenbestand

Wegen der Erfolgskontrolle am Hürn wurde auf die Libellen im restlichen Gebiet nur wenig geachtet. Deshalb verzichten wir bei dieser Gruppe auf eine ausführliche Zusammenstellung für 2012.

Immerhin sei erwähnt, dass total 25 Arten im Gebiet (inklusive Hürn) festgestellt wurden. Von der gemeldeten Kleinen Zangenlibelle und von der Zweigestreiften Quelljungfer lagen bisher weniger als zehn Beobachtungen vor.

4.4. Wasserfrosch

Ohne der Auswertung des Biomonitorings am Hürn vorzugreifen darf man festhalten, dass der Bach zu einem gut genutzten Habitat für die Wasserfrösche wurde.

4.5. Ringelnatter

Neben etlichen Beobachtungen am Hürn wurde die Ringelnatter auch an anderen Orten festgestellt, beispielsweise beim Beobachtungsturm. Total waren es erfreulicherweise zehn Meldungen.

5. Weitere Beobachtungen

Vereinzelte Besucherinnen und Besucher schreiben ihre Beobachtungen ins Turmbuch. Die meisten Meldungen darin stammen von Josef Frei. Alle anderen Beobachter meldeten ihre Beobachtungen über www.ornitho.ch an die Vogelwarte. Hans Schmid stellte mir diese freundlicherweise zur Verfügung. Besten Dank.

2012 waren relativ wenige Ornithologen im Uffiker-Buchsermoos unterwegs. Von folgenden Personen wurden Beobachtungen in die Datenbank aufgenommen: Birrer Simon, Bucher Franz, Frei Sepp, Graf Roman, Kunz Pius, Lustenberger Urs, Lüthi Roland, Matthey Yvan, Nietlisbach Pirmin, Rogenmoser Christian Schmid Hans, Schwertfeger Eugen, Troxler Niklaus, Wanner Anita und Sepp und Willimann Mauritz und Wiprächtiger Peter. Ihnen allen herzlichen Dank für die Mitarbeit.

5.1. Amphibien

Auch 2012 wurden neben dem Wasserfrosch (siehe 4.4.) nur der Grasfrosch und die Erdkröte gemeldet.

5.2. Reptilien

Über die Beobachtungen von Ringelnattern siehe 4.5. Die 2011 erstmals beobachtete Zauneidechse wurde von Frei Sepp erneut festgestellt. Die Bergeidechse ist im Uffiker-Buchser-Moos verbreitet.

5.3. Wasserwanzen

Es wurden nur Aufsammlungen im Rahmen des Biomonitorings Hürn gemacht.

5.4. Säuger



Auch 2012 gab es recht viele Säugerbeobachtungen. Besonders erfreulich sind die vielen Meldungen von Feldhasen. Weiter gab es Meldungen von Reh, Fuchs, Eichhörnchen und Hermlin. Letzteres hat vermutlich in einem Steinhaufen Junge aufgezogen, wurde dort doch mehrmals eine Familie beobachtet. Aus der näheren Umgebung wurde auch ein Dachs gemeldet. Bisher wurden im Uffiker-Buchsermoos 16 Säugerarten nachgewiesen.

Kathi Märki und Adrian Dietrich führten vom 27. bis 29. August eine Fangaktion durch. Erfreulicherweise konnten sie dabei eine Wasserspitzmaus nachweisen. Sie schreiben in ihrem zum Uffiker-Buchsermoos:

Die Pflege- und Unterhaltsarbeiten scheinen "Spitzmaus-freundlich" ausgeführt worden zu sein.

Das Uffiker-Buchser-Moos ist nach unserer Einschätzung ein geeignetes Habitat für die Wasserspitzmäuse. Wir gehen davon aus, dass sich hier eine Wasserspitzmauspopulation etablieren konnte und es sich bei unserem Nachweis nicht um ein wanderndes Tier handelt. Um dies zu bestätigen, müssten die Fänge in diesem Gebiet wiederholt werden.

Das Uffiker-Buchser-Moos bildete aber eher die Ausnahme. Ein Problem mit weiterreichenden Folgen war, dass bei vielen Gewässern die gesamte Vegetation bis direkt an die Wasserlinie geschnitten wird. Wasserspitzmäuse und allgemein Kleinsäuger bewegen sich, wenn immer möglich, entlang und unter Strukturen, welche sie vor Feinden schützen. Mit dem Schnitt der Gräser bis zur Wasserlinie – was wir leider auch in den meisten Naturschutzgebieten vorfanden – fehlt den Kleinsäufern die nötige Deckung und sie werden die Stelle meiden oder sind einem hohen Prädationsdruck ausgesetzt. Dies kann insbesondere in siedlungsnahen Gebieten, wo nebst Greifvögel und Füchsen hohe Dichten an Hauskatzen als Prädatoren vorkommen, bedrohlich für kleine Populationen an Kleinsäufern sein.

Es wäre sinnvoll, die Wasserspitzmaus als Zielart für das Gebiet aufzunehmen.

5.5. Vögel

Die folgende Zusammenfassung der Vogelbeobachtungen enthält:

- alle lesbaren Einträge mit Angabe der Beobachtenden aus dem Turmbuch
- alle dem Informationsdienst der Vogelwarte Sempach gemeldeten Beobachtungen aus dem Uffiker-Buchsermoos. Enthalten sind hier auch die Beobachtungen aus dem Biomonitoring Hürn.

Die Zahl der Meldungen überstieg erstmals 2000. Gut die Hälfte davon stammt von Josef Frei.

Hinweise:

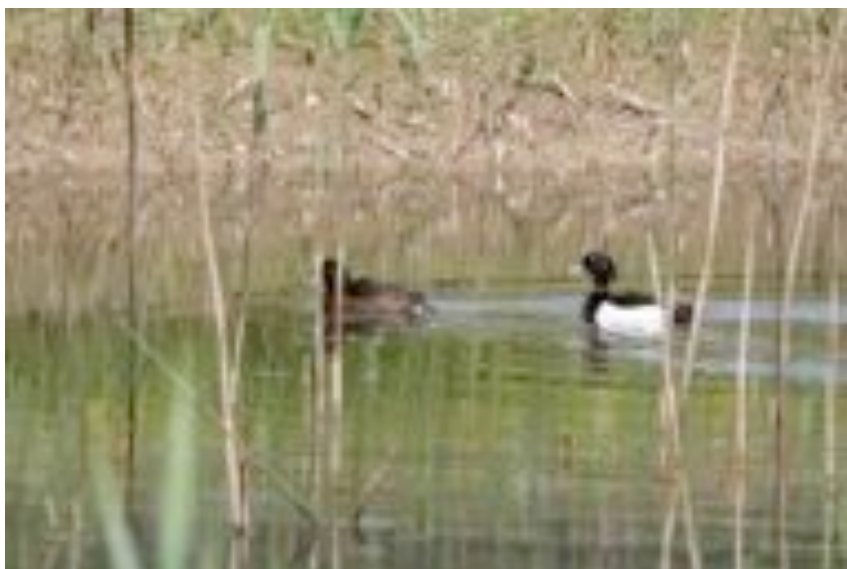
- Angaben zur Anzahl, zum Atlascode und zum genauen Beobachtungsort vergrössern den Wert einer Meldung wesentlich.

- Bei den folgenden häufigen Arten gehen wir davon aus, dass es sich um Jahresvögel oder regelmässige und häufige Brutvögel handelt. Deshalb werden von ihnen in Zukunft nur noch spezielle Beobachtungen in die Datenbank aufgenommen (Grosse Anzahl oder mit Atlascode): Amsel, Blässhuhn, Blaumeise, Buchfink, Elster, Feldspatz, Goldammer, Graureiher, Kohlmeise, Mehlschwalbe, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Rohrammer, Rotmilan, Mäusebussard, Stockente, Sumpfmehlschwalbe.

Zwergtaucher	8x 1-2 Ex im Winterhalbjahr. Siehe 4.2.1.
Haubentaucher	Wieder 4 Brutpaare. Siehe 4.2.2.
Kormoran	Bis April und ab Oktober 1-2Ex
Zwergdommel	Juli und August . Siehe 4.2.3.
Silberreiher	Bis Mai und ab Oktober immer da. Max: 9Ex
Seidenreiher	Am 28. April 1Ex
Purpureiher	Zweimal im Mai 1Ex
Graureiher	Hat auf der Insel in der Chessleren gebrütet.
Nachtreiher	Am 6. September 1Ex
Weissstorch	Mai bis September 7x
Stockente	Im ganzen Winterhalbjahr regelmässig 50 bis 70Ex.
Krickente	Regelmässiger Wintergast und Durchzügler. Siehe 4.2.7. Eine Junibeobachtung.
Knäkente	Im März bis 4Ex. Siehe 4.2.6.
Löffelente	Bis April und ab Oktober. Max: 17Ex. Einmal sogar im Hürn (Bild)



Moorente	Dreimal im April bis 3Ex
Reiherente	Bis Ende Juni immer 1-2Ex, allerdings keine Anzeichen einer Brut.



Tafelente	Bis März und ab November bis 2Ex
Kolbenente	Am 25. Oktober 1Ex
Rostgans	März bis Mai 1-2Ex
Gänsesäger	Im Winterhalbjahr mehrmals bis 8Ex
Wespenbussard	Einmal im September und einmal Oktober zur Zugzeit
Sperber	Ausser Juni Beobachtungen aus allen Monaten. Dürfte in der Umgebung gebrütet haben.
Habicht	Am 2. April 1Ex
Baumfalke	Vom April bis August regelmässig. Siehe 4.2.4.
Turmfalke	Vermutlich zwei Paare im Gebiet. Siehe 4.2.5.
Wasserralle	Einmal im Mai und einmal im November.
Teichhuhn	Nur im Februar und im Dezember keine Beobachtungen. 1-2 Brutpaare.
Blässhuhn	Meldungen von sechs Gewässern. Genaue Zählungen der Brutpaare fehlen.
Bekassine	Bis April und ab Juli regelmässig, vor allem am Hürn. Max: 16 Ex am 13. November.
Kiebitz	Zur Zugzeit im Frühling fünfmal bis 10Ex
Bruchwasserläufer	Am 5. September 1Ex
Lachmöwe	Einmal März und einmal im November. Am 20. November 8Ex auf der Chessleren.
Mittelmeermöwe	Zweimal im Juli im Überflug, einmal im August feldernd.
Alpensegler	Mehrmals zwischen April und September
Eisvogel	16 Beobachtungen ausserhalb der Brutzeit
Buntspecht	Während des ganzen Jahres beobachtet. Brütet im nahe gelegenen Wald.
Grünspecht	Im Winter viermal 1-2Ex
Kuckuck	Zweimal im Mai
Feldlerche	Am 30. Mai ein Sänger in den angrenzenden Feldern.
Bergpieper	Bis April und ab September wenige
Wiesenpieper	Einmal im Oktober
Baumpieper	Am 8.4. 1Ex
Bachstelze	Brütete am Turm und vermutlich am Hürn bei der Autobahn.
Bergstelze	Einmal 1Ex im Januar und einmal 1Ex im Oktober
Uferschwalbe	Am 2. September 5Ex
Steinschmätzer	Am 27. September 1Ex
Braunkehlchen	Am 21. April 1Ex
Schwarzkehlchen	8 Beobachtungen März/April und Oktober/November



Gartenrotschwanz	Am 29. April und am 6. Juni je 1Ex
Misteldrossel	Mehrmals im Winterhalbjahr
Rotdrossel	Am 11. November 1Ex
Sumpfrohrsänger	Am 5. Juni ein Sänger
Feldschwirl	Ein Sänger am 2. Mai
Rohrschwirl	18. Juli 1Ex am Hürn
Gartengrasmücke	Brutvogel
Fitis	Am 14. April 1Ex
Kleiber	Regelmässig am Futterbrett
Waldbaumläufer	Am 7. Mai 1Ex
Tannenmeise	29. März 1Ex
Weidenmeise	Am 23. Oktober 1Ex
Schwanzmeise	Fehlt vom Juli bis September. Brutvogel
Beutelmeise	Von den 15 Beobachtungen stammen 14 vom Herbst
Neuntöter	Mai und Juni. Siehe 4.2.10.
Raubwürger	Fünfmal im November und einmal im Dezember je 1-2Ex
Grauschnäpper	Am 4. September 1Ex
Elster	Bis 13 Stück gezählt.
Saatkrähe	Ganzes Jahr anwesend. Die Kolonie(n) liegen über dem Dorf Uffikon
Dohle	Im Winterhalbjahr drei Beobachtungen
Kolkrabe	Am 8. April 1Ex
Bergfink	Bis März und ab Oktober wenige
Distelfink	Die meisten Meldungen liegen ausserhalb der Brutzeit.



Erlenzeisig	Bis 21. April mehrmals. Dazu einmal im Oktober und einmal im November
-------------	---

Bluthänfling	Nur am 18. Oktober 1Ex
Kernbeisser	Januar bis März 11x bis 12Ex
Gimpel	31. Oktober 2Ex
Hauspatz	6. Mai 1Ex

Von den folgenden häufigen Arten gab es Meldungen, die im Rahmen der Vorjahre liegen: Amsel, Blaumeise, Buchfink, Eichelhäher, Feldspatz, Goldammer, Grünfink, Hausrötel, Kohlmeise, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rohrammer, Rotkehlchen, Rotmilan, Schwarzmilan, Singdrossel, Star, Sumpfmehse, Teichrohrsänger, Wacholderdrossel, Zaunkönig und Zilpzalp.

Im Jahre 2012 wurden 102 Vogelarten beobachtet, eine mehr als im Vorjahr.

5.6. Tagfalter



Noch nie sind bisher in einem Jahr 18 Tagfalterarten festgestellt worden. Als neue Art zeigte sich der Mauerfuchs, der an den Hängen über Uffikon allerdings verbreitet ist. Es gibt nun Nachweise von 29 Tagfalterarten.

Erfreulicherweise wurde zweimal ein Widderchen gemeldet, ebenfalls der Mattfleckige Kommafalter aus der Familie der Dickkopffalter.

Kleiner Feuerfalter

5.7. Heuschrecken

Folgende Arten wurden festgestellt: Gemeiner Grashüpfer, Grosse Goldschrecke, Langflügelige Schwertschrecke (Bild), Feldgrille, Sumpfschrecke, Rösels Beisschrecke, Lauschschrecke und Grünes Heupferd.



5.8. Pflanzen/Vegetation

Für den Hürn wurde beim Monitoring eine vollständige Artenliste erstellt. Die angesäten Flächen entwickeln sich gut.



6. Meldestelle

6.1. Turmbuch

Das Turmbuch enthält eine grosse Zahl von Beobachtungen, die meisten stammen von Sepp Frei. Fast alle anderen Besucher meldeten ihre Beobachtungen über www.orntho.ch an die Vogelwarte.

6.2. Weiterleiten der Beobachtungen

Grundsätzlich sind alle Beobachter und Beobachterinnen selber dafür verantwortlich, dass ihre Beobachtungen aus dem Uffiker-Buchsermoos an die entsprechenden nationalen Sammelstellen weitergeleitet werden. Nur bei ganz speziellen Beobachtungen wird dies von uns gemacht und dann mit dem Hinweis auf den Beobachter oder die Beobachterin.

6.3. Datenbank/Artenlisten

Die Datenbanken und Artenlisten werden laufend bearbeitet und ergänzt, manchmal auch mit später erhaltenen Meldungen der Vorjahre.

7. Lebensraumpflege

7.1. Moosputzete

Auch dieses Jahr halfen wieder viele Naturfreunde an der Moosputzete vom 10. November mit. Allen herzlichen Dank für ihren Einsatz.

7.2. Weitere Pflegearbeiten



Entfernen von Weiden am 10. Februar 2012

Erstmals mähte Niklaus Troxler Mitte Mai Streifen in der Streue.

7.3. Neophyten

Unter der Mithilfe von Zivildienstleistenden wurden nochmals intensiv die Neophyten, vor allem das Drüsige Springkraut bekämpft.

7.4. Presse

Im Newsletter 12/1 des uwe wird über die „Erfolgsgeschichte“ Hürnrevitalisierung berichtet.

7.5. Storchhorst

Feuerwehr Hürntal montiert Storchennest auf dem Beobachtungsturm (D.Abt)

Acht freiwillige Männer rückten am 11. Februar mit Feuerwehrauto, Leiter und Traktor ins schneebedeckte und gefrorene Uffiker-Buchsermoos aus, um ein Storchennest auf dem Dach des Beobachtungsturms zu montieren. Die Idee war entstanden, nachdem verschiedene Beobachter bereits mehrmals Weissstörche auf der Futtersuche im Uffiker-Buchsermoos entdeckt hatten. Und die langjährigen Bruten in Brittnau und im Wauwilermoos zeigen, dass bei geeigneter Nistgelegenheit und genügendem Futterangebot einzelne Storchepaare sich durchaus zum Nisten finden können.

Beat Achermann, ehemaliger Feuerwehrkommandant und Mitarbeiter der Max Renggli AG, Sursee, die den Beobachtungsturm im Auftrag des Lions Club Willisau entworfen und gebaut hatte, machte sich auf Anfrage der NAVO an die Arbeit und konstruierte den Nistkorb für das Storchennest gleich in Eigenregie selbst. Die Montage auf das Dach des Beobachtungsturms war dann eine sportliche Mannschaftsleistung der Feuerwehr. Über die Leiter wurde der Nestkorb dann nach oben gehievt und an der statisch berechneten, richtigen Stelle mit Flanschen montiert. Storchennester können einige Hundert Kilo schwer werden und einen Durchmesser von bis zu zwei Metern bekommen, entsprechend wichtig ist eine perfekte Montage. Zum Schluss wurde der Horst mit einigen kräftigen Ästen bestückt und weisse Dispersionsfarbe als Kotspuren aufgemalt, welche dem geneigten Storch zeigen sollen, dass sich hier bereits andere interessierte Störche umgeschaut haben...



8. Verschiedenes

Der Turm ist jeweils am ersten Sonntag im Monat offen und ein Mitglied der NAVO ist anwesend. Das Angebot wird leider meistens schlecht genutzt.

9. Dank

Unser Dank geht auch dieses Jahr an

- alle, die in irgendeiner Form etwas zum Gedeihen des Naturschutzgebietes Uffiker-Buchsermoos beigetragen haben, vor allem allen Helferinnen und Helfern bei der Moosputzete.
- den NAVO Dagmersellen, der sich vielfältig engagiert für den Schutz des Gebietes.
- die Melderinnen und Meldern von Beobachtungen.
- die Abteilung Natur- und Landschaft des uwe mit ihrem Leiter Thomas Stirnimann für die Unterstützung in verschiedenen Belangen.
- den Photographen Urs Lustenberger, und Sepp Frei für die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Bilder.
- Hans Schmid, Vogelwarte Sempach, für die Zusammenstellung der ihr gemeldeten Beobachtungen aus dem ID.
- Dominik Abt, Zürich und Edi Gassmann für das Layout und den Druck des Jahresberichtes.
- den Turmwart Sepp Frei für seine Arbeit im und um den Turm.

Anhang

- A** *Plan mit den Gebietsbezeichnungen*
- B** *Plan der 2012 ausgeführten Pflegearbeiten*